

Das Zwergsumpfhuhn

(*Gallinula pygmaea* Naum. — *Ortygometra pusilla* Pall.)

liebt wärmeres Klima, kommt aber doch auch in den südlichsten Teilen Deutschlands hie und da zur Beobachtung. So habe ich es in früheren Jahren einigemal in der für den Vogelfreund so interessanten Blaulach bei Tübingen angetroffen. Die Stuttgarter Sammlung enthält mehrere Exemplare dieses zierlichen Tierchens. Am 5. November 1903 fingen zwei Handwerksburschen ein junges Zwergsumpfhuhn in nächster Nähe von Oehringen und brachten es dem bekannten Präparator Banzer daselbst. Dort sah ich den Vogel am 7. November. Derselbe war schon so zutraulich, dass er Mehlwürmer aus der Hand frass. Seine schlanke Gestalt, sein behender Gang, sein graziöses Nicken mit dem Kopf und das flinke Wippen des Schwanzes gaben dem kaum lerchengrossen Vogel etwas überaus Anmutiges. Leider ist er nach zehntägiger Gefangenschaft eingegangen.

Ganz besonders bemerkenswert ist das Datum des Fundes, da das Zwergsumpfhuhn ein Zugvogel ist, der sehr spät kommt und uns meist schon im August wieder verlässt.

Dr. Zwiesele.



Der Baumfalk auf der Schwalbenjagd.

Es war am 26. August nach Mittag; die Schwalben tummelten sich hoch in der blauen Luft. Plötzlich gerieten sie in Aufregung und im nächsten Augenblick kam schon ein Baumfalk herangeflogen. Einige Schwalben suchten sich zu entfernen; andere flogen hastig in der Nähe ihres Todfeindes umher oder stürzten sich wie absichtlich nach ihm. Mir fiel sowohl das dreiste Wesen der Schwalben, wie die Ruhe des Räubers auf. Letzterer machte gar keine Jagdversuche, sondern flog mitten unter jenen im Kreise herum und schraubte sich alsdann rasch zu bedeutender Höhe empor, so dass er nur noch mit einem Mauersegler zu vergleichen war. Immer sah ich noch einzelne Schwalben in seiner Nähe mit ihm stets höher steigen. Unterdessen nahm ich den Feldstecher zur Hand. Auf einmal unterbrach der Falke die Schraubenlinie und flog mit hastigen Flügelschlägen in horizontaler Richtung davon, doch kaum 50 m weit. Jetzt begann ein lebhaftes Hin- und Herfliegen. Bald entdeckte ich auch ein Schwälbchen, das ängstlich nahe bei dem Falken schwenkte. Wollte es einige Meter weit da-